



Konferenzbericht von Eva Hartl

23rd Americas Conference on Information Systems (AMCIS) 2017

Boston, USA, 10.-12.08.2017

Zunächst möchte ich mich beim Alumni-Netzwerk für die finanzielle Unterstützung meiner Teilnahme an der 23rd Americas Conference on Information Systems (AMCIS) bedanken. Gerade in der Information Systems (IS) sind Konferenzen sehr angesehen, was sich auch im Ranking der dazugehörigen Konferenzproceedings im JOURQUAL-Ranking des Verbandes für Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) widerspiegelt. Dieses Jahr umfasste die AMCIS ein sehr breites Themenspektrum mit insgesamt 28 Tracks und ermöglichte so einen übergreifenden wissenschaftlichen Diskurs zwischen den knapp 1.000 teilnehmenden Wissenschaftlern. Meine eigene Studie auf dieser Konferenz vorzustellen und publizieren zu können ist deshalb für mich als angehende Wissenschaftlerin.

Auf der Konferenz wurden abgeschlossene bzw. noch laufende Forschungsprojekte in 30-minütigen Vorträgen vorgestellt und anschließend im Tagungsband veröffentlicht. Alle auf der Konferenz akzeptierten Beiträge durchlaufen vorher ein anonymes Begutachtungsverfahren („Double-Blind“). Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Thomas Hess habe ich so Anfang März 2017 unser abgeschlossenes Forschungsprojekt „The Role of Cultural Values for Digital Transformation: Insights from a Delphi Study“ im Track „Global, International, and Cross-Cultural Issues in IS“ eingereicht und bereits Mitte April 2017 eine positive Rückmeldung erhalten. In einer iterativen Expertenbefragung wurden Digitalisierungsexperten aus Forschung und Praxis dazu aufgefordert kulturelle Werte zu identifizieren, die den Erfolg digitaler Transformationsmaßnahmen unterstützen. Das Ergebnis wurde vor ca. 20-25 Teilnehmern präsentiert und die anschließende Diskussion war sehr aufschluss- und hilfreich zur Weiterentwicklung des Projektes.

Aufgrund des breiten Spektrums an Themen war es mir zudem möglich an weiteren spannenden Präsentationen zum Thema „Culture in IS“ oder „Digital Transformation“ teilzunehmen und mich mit gleichgesinnten Forschern auszutauschen. Hervorzuheben ist das Rahmenprogramm der AMCIS, dass mit praxisnahen Keynotes und Get-togethers einen Austausch mit den US-Forschungsgrößen des IS Bereichs ermöglicht. Insbesondere der als Rahmenprogramm angebotene Workshop „Culture in IS Research“ ermöglichte es mir, mich mit anderen Kulturforschern aus dem IS Bereich auszutauschen und der SIG Culture (Special Interest Group) beizutreten. Insgesamt war der Besuch der AMCIS eine bereichernde Erfahrung und ich konnte sowohl fachlich als auch persönlich sehr von der Konferenzteilnahme profitieren.

Bei Fragen zu meinen Forschungsprojekten stehe ich Ihnen gerne jederzeit unter hartl@bwl.lmu.de zur Verfügung.